

und willigen Familien Sorge zu tragen, sittlich bereits entartete Kinder aber in Rettungshäuser unterzubringen. Die Commission steht zu diesem Behufe mit den ausgedehnten Rettungsanstalten der Diakonenbildungsanstalt zu Obergorbitz bei Dresden (Vorsitzender: Geh. Legationsrath von Watzdorf, Inspector: Pastor Höhne) in regelmäßiger Verbindung. — Die Cassen beider Commissionen werden vom Schatzmeister des Landesvereins, Freiherr von Rechenberg, Baugnerstraße 37, mit verwaltet. — Der Verein bedient sich bei seiner Thätigkeit eines eigenen Vereinsorganes unter dem Titel „Bausteine“, s. Abtheil. D. II.

57) Der Stadtverein für innere Mission in Dresden hat den Zweck, innerhalb Dresden der Entchristlichung und Entkirchlichung unseres Volkes durch die Verbreitung christlicher Erkenntniß und durch die Hilfeleistung werththätiger Liebe bei leiblicher und geistiger Noth entgegen zu wirken. Er schließt sich als Kreisverein dem „Landesverein für innere Mission der evangel.-luth. Kirche im Königreich Sachsen“ an. Den Vorstand bilden: Geh. Reg.-Rath v. Charpentier, Vorsitzender; Consistorialrath Dr. Löber, dessen Stellvertreter. Für die Besorgung der laufenden Geschäfte des Stadtvereins fungirt Pastor Keller als Vereinsgeistlicher. Expedition: Neuegasse 35. I. Als Dependenz des Stadtvereins besteht das Institut der Stadtmission. Dies bereits von zahlreichen Familien Dresdens benützte Institut ist dazu bestimmt, Privaten bei ihrer Wohlthätigkeit (durch Besuchen von Familien, Prüfung v. mündl. und schriftl. Unterstützungs-gesuchen etc.) Handreichung zu thun und hierdurch dem Mißbrauche der Wohlthätigkeit durch gewohnheitsmäßige Bettler und Betrüger vorzubeugen. Das Institut unterhält durch die angestellten Stadtmissionare regelmäßigen Verkehr mit der Armenversorgungsbehörde, sowie mit der Polizeidirection. Die Bittgesuche, deren Angaben geprüft, resp. die Namen der Bittsteller, deren Verhältnisse untersucht werden sollen, sind unter Bezeichnung des Absenders einfach unter Couvert an Pastor Keller, Neueg. 35. I., einzusenden. Die Wohnung des Stadtmissionars Heimbach befindet sich Breitestraße 12. v. und die des Stadtmissionars C. Reinhold Kluttig, Neuegasse 35. III.

Der Stadtverein unterhält ferner eine Knabenbeschäftigungsanstalt (Friedrichstadt, Hohenthalplatz Nr. 1.), welche den Zweck hat, Knaben im schulpflichtigen Alter, namentlich aus Arbeiterfamilien, in der schulfreien Zeit angemessene und lohnende Beschäftigung zu bieten und sie dadurch vor Verwahrlosung zu hüten und zu Fleiß und Ordnung zu erziehen. Anmeldungen von Knaben, behufs Eintritt in die Anstalt, sowie Bestellungen auf gespaltenes Holz nimmt der Anstaltsaufseher Siefert (Hohenthalplatz 1.) entgegen.

58) Evangelischer Jünglingsverein hat den Zweck, jungen Leuten aus allen Ständen, besonders jungen Gewerbtreibenden eine Stätte zu eröffnen, wo sie, fern von den Gefahren des Wirthshauslebens in christlicher Zucht und Sitte sich gesellig vereinigen, auch durch Gebrauch des göttlichen Wortes und nützlicher Schriften, sowie durch sonstige geeignete Mittel sich fortbilden können. Monatl. Beitrag der Mitglieder, welche einer der

evangel. Confessionen angehören müssen, 50 Pf. Vorstand: Reg.-Assessor Lotichius, Wintergartenstr. 2. II. Ministerialsecretär Götz, Pirnaischestraße 30. II., Cassirer und interim. Schriftführer. Jeden Sonn- und Festtag ein erbaulicher Vortrag Abends 7½ Uhr; an den Abenden der Wochentage Unterrichtsstunden, auch Gesangübungen und belehrende Vorträge. Die Bibliothek hat ca. 900 Bände. Versammlung im Vereinslocal, Neuegasse 35. I.; der Hausvater der ebendasselbst befindlichen „Herberge zur Heimath“, Schuhmachermeister Kluge, sowie die im Hause wohnenden Vereinsmitglieder geben stets nähere Auskunft.

59) Der evangelische Verein für die Gesellenherberge. Zweck des Vereins: Verwaltung eines Grundstücks für die Gesellenherberge zu Dresden, welche einwandernden Gewerbsgehilfen gegen billige Vergütung Obdach und Beköstigung, sowie die zu ihrer geistigen Fortbildung und zu einer gesitteten, vor den Gefahren des Wirthshauslebens schützenden geselligen Unterhaltung geeigneten Räumlichkeiten gewähren soll. Der Verein besitzt das Haus- und Gartengrundstück Neuegasse 35. Im Vereinshause befinden sich die „Herberge zur Heimath“ mit 55 Betten für wandernde Gewerbsgehilfen; das Hospiz für bemittelte Reisende mit 6 Zimmern und 9 Betten, das Local des evangelischen Jünglingsvereins mit Saal, Lehr- und Gesellschaftszimmern; einige Zimmer zu Schlafstellen für hier in Arbeit stehende Gewerbsgehilfen. Die Hauswirthschaft besorgt im Auftrage und für Rechnung des Vereins der Hausvater, Schuhmachermeister Carl Kluge. Vorsitzender des Vereins, welchem auch die Vertretung des Vereins obliegt: Geh. Reg.-Rath S. Häpe; Cassirer: Weinhdlr. C. G. Löschke.

60) Katholisches Casino. Verein kath. Glaubensgenossen zur Pflege religiös-sittlichen Gemeinnes und edler Geselligkeit. Versammlungen finden Sonntags und Mittwochs von Abends 8 Uhr an im Saale Nr. 4 der Helbig'schen Restauration statt. Major a. D. R. v. Kochow, I. Vorsitzender.

61) Der Vincentius-Verein hat den Zweck, nebst Linderung der leiblichen Noth kath. Glaubensgenossen, vorzüglich das religiös-sittliche Gefühl und Leben der Armen zu wecken und zu fördern, besonders aber für christliche Erziehung armer Kinder zu sorgen. Der Verein unterhält in dem Hause Wölfnickstr. 20 ein Asyl zur Pflege hilfsbedürftiger Knaben und Mädchen. Vorsitzender des Vereins ist: Graf Alfred zu Stolberg-Stolberg auf Brauna. I. Stellvertreter: Can. Stolle, Consist.-Präses, K. Hofcaplan.

62) Verein der heiligen Elisabeth. Zweck: Gegenseitige religiöse Erbauung und Armenpflege. Versammlungslocal Reinhardtstr. Nr. 16. I. Versammlungen am 1. und 3. Montag jeden Monats. Geistlicher Director des Vereins ist Hofprediger Herm. Ludger Potthoff, Wettinerstr. 20p. II. Vorsteherin: Frau Baronin v. Miltitz, Waisenhausstr. 13. III. Seit dem 1. Juli 1877 unterhält der Verein auch ein Dienstmädchen-Asyl unter dem Namen „Sanct Benno-Stift“, gr. Plauenschestraße 30. I. Hausmutter darin ist Frau Johanna Krug.

63) Katholischer Gesellenverein bezweckt die religiös-sittliche u. geistige Fortbildung d. kath. Gesellen. Er besteht aus Mitgliedern und Theil-